



nötsch

IM GAILTAL



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE NÖTSCH IM GAILTAL | JAHRGANG NR. 43 | FOLGE 165 | AUGUST 2018

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, liebe Jugend!

Nun ist es schon August und seit dem letzten Mitteilungsblatt gibt es wieder jede Menge aus unserer schönen Marktgemeinde zu berichten.

Als Erstes möchte ich mich dem Projekt „**Gewerbegebiet Nötsch Süd-West**“ widmen. Die infrastrukturelle Aufschließung der Gewerbefläche nördlich des Sparmarktes ist zurzeit im vollen Gange und verläuft planmäßig. Beim Verlassen des Gailtals über die B111 kann man sich augenscheinlich von der Umsetzung überzeugen. Die unterschiedlichen beteiligten Firmen sind sehr bemüht die fristgerechte Fertigstellung im Herbst einzuhalten. Es ist uns gelungen, dass alle Versorgungsunternehmen (Abwasser, Kanal, Kelag, Telekom und Glasfasernetz Kärnten) sich an diesem Projekt beteiligen. Einer positiven Gewerbeentwicklung steht nichts mehr im Wege.

Eine wichtige Information! Das rund 2 Millionen Euro Großprojekt „**Umbau Volksschule Nötsch**“ wurde letztes Jahr erfolgreich und planmäßig abgeschlossen. Als nächstes Bauvorhaben steht der **Bau** des neuen „**Parkplatzes beim Bildungscampus in Nötsch**“ an. Die neu geschaffenen Parkplätze sollen in Zukunft als Parkmöglichkeiten für die evangelische und katholische Kirche, Volksschule und den Friedhof dienen. Um eine bessere Fußgängeranbindung zu den umliegenden Straßen zu schaffen, werden neue Wege an die umliegenden Straßen angeschlossen.

Es freut mich sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die Arbeiten zur **Elektrifizierung** der **Gailtalbahn** bereits im vollen Gange sind. Die ÖBB bemüht sich, die Arbeiten termingerecht abzuschließen, um den Zugbetrieb wiederaufzunehmen. Während des Umbaus stehen Busse als Schienenersatzverkehr zur Verfügung.

Im kulturellen Bereich möchte ich Ihnen ans Herz legen die „Sebastian Isepp“ Ausstellung im Museum des Nötscher Marktkreises und die Ausstellung „Max Weiler und Hans Staudacher“ im alten Pfarrhof in Saak zu besuchen. Des Weiteren lade

ich Sie auch recht herzlich ein, allen weiteren Veranstaltungen im Gemeindegebiet laut unserem Veranstaltungskalender einen Besuch abzustatten.

Am **Samstag, den 6. Oktober 2018**, findet in Nötsch wieder das traditionelle **Polentafest** statt. Die Nötscher Polentawirte zaubern dabei über 50 Polentatagerichte aus ihren Kochtöpfen – es dreht sich alles um Polenta – einfach vorbeikommen und genießen!



Über den Sommer haben wir im Gemeindeamt, Bauhof und Kindergarten wieder **Praktikanten** im Rahmen des **HTL, HAK und CHS - Pflichtpraktikums** angestellt. Sie sammeln Erfahrungen für das zukünftige Berufsleben und bekommen Einblicke in die Tätigkeiten einer öffentlichen Institution. Auch unterstützen sie die EDV-Umstellung in der Gemeinde. Ich wünsche den Praktikanten noch einen schönen und spannenden Praktikumsverlauf.

Ich darf allen Gemeindebürgerinnen, Gemeindebürgern und der Jugend noch schöne Sommertage wünschen und genießen Sie die Veranstaltungen, welche von unseren Vereinen in der Gemeinde organisiert werden.

Ihr Bürgermeister **Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger**

Hinweis nächste Ausgabe Mitteilungsblatt:
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist **Freitag, der 21. September 2018**. Alle bis zu diesem Tag einlangenden Berichte werden berücksichtigt. Später einlangende Berichte erscheinen in der darauffolgenden Ausgabe.

Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Nötsch im Gailtal **Für den Inhalt verantwortlich:** Bürgermeister Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger **Verlag, Anzeigen und Druck:** Santicum Medien GmbH, Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel. 04242/30795, E-Mail: office@santicum-medien.at.



Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

SANTICUM
M E D I E N

Aktuelles aus dem Gemeindegebiet **02**
Besuch von Landesrat Martin Gruber **03**
Die Gailtalbahn wird elektrifiziert **05**
FF St. Georgen **09**

Mühlensingen am 9. Juni **11**
Aus der Volksschule **12-13**
Der Dobratschabsturz 1348 **14**
Veranstaltungen **15**



www.noetsch.at



■ Aktuelles aus dem Gemeindebiet

Im Juli wurden illegal Zementsäcke bei der Umfahrung Saak/Förk entsorgt und mussten vom Bauhof entfernt werden. Sollte es aus der Bevölkerung Hinweise über den Verursacher geben, bitte dies im Gemeindeamt mitzuteilen.

Der Carraro Kleintraktor wurde mit einem Anhänger ausgestattet.



Am Radweg beim Johannesbrunnen wurde ein Werkzeugsortiment als Service für die Radfahrer installiert.



Die Ortstafel in Labentschach wurde erneuert.



Mit dem neuen Hebekorb beim Case-Baggerlader konnte das Moos an der Fassade beim Gemeindeamt mit dem Dampfstrahler entfernt werden.



Die Umfahrung in Saak konnte mit Fräsgut instandgesetzt werden.



Auf der Kerschorfer Landesstraße zwischen Einfahrt Kühweg und Semering wurde die Straße auf rund 800 Laufmetern mit neuem Asphalt geteert.



In Zusammenarbeit mit der Wassergenossenschaft Emmersdorf, den Landwirten, und dem Agrarbauhof wurden die vollen Schotterfänge in Emmersdorf und Michelhofen entleert und das ländliche Wegenetz zu den Feldern instandgesetzt.



Im Kindergarten wurde eine neue Rutsche für den Spielplatz errichtet.



Die Straßenbauarbeiten im neuen Gewerbegebiet gehen zügig voran.



Das letzte Teilstück einer Nebenstraße in Saak wurde fertiggestellt.



Beim östlichen Portal der Volksschule wurden die vier Steher aus Sicherheitsgründen ausgetauscht und in diesem Zuge wird auch noch das Gelände erneuert.



Beim Sommeratelier des Nötscher Museums für Kinder wurden die kreativen Arbeiten unserer Jüngsten bewundert.



Es erfolgte eine Besichtigung des idyllischen Fischteiches in Emmersdorf.





WOLFGANG FISCHER

Gesetzlich befugtes
Finanzdienstleistungsunternehmen

Finanzieren, Versichern, Veranlagen
Versicherungs- & Immobilienmakler



WOLFGANG.FISCHER@NET4YOU.AT
04256/2425 • 0664/243 05 94 • 9611 Nötsch, Saak 76

■ Besuch von Landesrat Martin Gruber

Kurz vor dem Sommerbeginn absolvierte LR Martin Gruber in unserem Gemeindegebiet einen Kurzbesuch. Er besuchte in Begleitung von Bürgermeister Alfred Altersberger unseren Flugplatz, die diesjährige Ausstellung im Nötscher Museum und unseren Gärtnerei Betrieb Rimmele. LR Gruber ist sehr beeindruckt über das vielfältige Angebot und die guten infrastrukturellen Voraussetzungen in unserem Gemeindegebiet.



Vom Fliegerteam gab es einen Rundflug über Nötsch und das Probesitzen im Segelflieger durfte auch nicht fehlen.



Im Nötscher Museum gab es eine persönliche Führung von Hermine Wiegele und Birgit Kassl.



In Gärtnerei Rimmele wurde persönlich mit Gärtnermeister Uwe Rimmele gefachsimpelt.



FASSADEN unsere Spezialität

Aus Alt machen wir NEU.

Mit unserer Top-Ausrüstung und bestem Know-how kommen Sie schnell und sicher zu Ihrer Wunschfassade.

KRAKER
MALEREIBETRIEB

9611 Nötsch 287 | 04256 3210
office@kraker-friendly-paint.at
www.kraker-friendly-paint.at

f Besuchen Sie uns auf Facebook.

www.loikbau.at 9615 Pressegggen 17
E-Mail: office@loikbau.at Tel.: 04282/2650 Fax: DW-6



■ Naturpark Erweiterung in Nötsch i. G. von Grundbesitzern positiv aufgenommen

Am 17.05.2018 fand von 18 bis ca. 20 Uhr im Veranstaltungssaal der Marktgemeinde Nötsch i.G. auf Einladung des Bürgermeisters ein Informationsabend über den Naturpark Dobratsch statt. Eingeladen wurden dazu speziell jene 56 Grundbesitzer deren Grundstücke außerhalb des Naturparks aber im Europaschutzgebiet Villacher Alpe gelegen sind. Der Einladung folgten über 40 Grundbesitzer und Interessierte.

Bürgermeister Alfred Altersberger begrüßte die Anwesenden. Anschließend führte Landesrätin Sara Schaar die wesentlichen Vorhaben im Bereich Naturschutz aus. Dazu gehört für sie vor allem die rasche Verordnung der Europaschutzgebiete.

Es folgte ein Vortrag über die Naturparke in Österreich sowie die Besonderheiten und Maßnahmen die in den letzten 15 Jahren im Naturpark Dobratsch durchgeführt wurden durch Naturpark Geschäftsführer Mag. Robert Heuberger.

Den Abschluss des Vortrages bildete eine Kartendarstellung der möglichen Naturpark Erweiterung die für die Grundbesitzer ohne Auflagen oder Einschränkungen ist.

Ing. Klaus Kleinegger als Schutzgebietsfachleiter führt im Detail die Naturpark Erweiterung aus, diese ist eine Auszeichnung für das Gebiet und führt zu keinen Änderungen für die Grundbesitzer.

In der anschließenden Diskussion wurden Themen wie die Beschilderung von Wanderwegen, die Müllverschmutzung an Radwegen sowie illegale Motorcrossfahrten besprochen.

Im Zuge der Diskussion konnten zu einigen Themen sofort Lösungen erreicht werden, andere Themen werden vom Naturpark in die künftige Arbeit aufgenommen.

Bei der abschließend gestellten Frage, ob die Naturpark Erweiterung vorgenommen werden kann, gab es einstimmige Zustimmung.



■ Unseren Naturpark gelassen genießen

Landesrätin Sara Schaar: Der Naturpark Dobratsch startet eine Facebook-Kampagne zum richtigen Verhalten am Berg. Denn wer Abstand zum Weidevieh hält, auf den Wanderwegen bleibt und die Wildtiere nicht stört, kann den Naturpark so richtig genießen und trägt dazu bei, dass dies auch noch nachfolgende Generationen können.

„Wir möchten den vielen Gästen und Wanderern, die im Sommer die Villacher Alpenstraße, die Alm und den Dobratsch-Gipfel besuchen, mit Hilfe einiger einfacher Tipps noch mehr Naturgenuss verschaffen. Dazu werden Almbäuerinnen und Almbauern, Jägerinnen und Jäger, Hüttenbesitzerinnen und Hüttenbesitzer persönliche Tipps und praktische Hinweise geben. Außerdem möchten wir auf die vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten aufmerksam machen, die nur erhalten bleiben, wenn die Wanderwege nicht verlassen werden“, so Landesrätin Schaar über die neue Facebook-Kampagne des Naturparks Dobratsch. Den ganzen Sommer und Herbst über werden regelmäßig Postings auf der Naturpark Dobratsch-Facebookseite veröffentlicht, um mehr Verständnis für die Almbewirtschaftung zu schaffen, aber auch um auf Gefahren, wie der Annäherung an das Weidevieh und das richtige Verhalten mit Hunden im Naturpark hinzuweisen.

„Dabei ist es uns wichtig, die Schönheit der Natur zu zeigen, gleichzeitig aber auch Menschen zu Wort kommen zu lassen, die dieses wertvolle und geschützte Almgebiet erhalten. Denn nur durch die Almbewirtschaftung können wir diese Artenvielfalt erleben“, so die Naturpark-Referentin weiter. Für Besucherinnen und Besucher aus der Stadt sind viele natürliche Vorgänge auf der Alm nicht mehr selbstverständlich. So wissen z.B. einige nicht darüber Bescheid, dass eine Mutterkuh keinen Tierarzt benötigt, um ihr Junges zur Welt zu bringen. Wichtig ist aber, der Mutter und dem Kalb die nötige Ruhe zu gönnen. „Im Herbst, zu Beginn der Wandersaison, möchten wir mit allen Beteiligten am Berg gemeinsame Maßnahmen zum Erhalt und Erleben dieser wunderschönen Naturpark-Landschaft vorstellen“, gibt Landesrätin Schaar einen Ausblick auf weitere Vorhaben.

Zu finden sind die Beiträge hier: <https://www.facebook.com/naturparkdobratsch/?ref=bookmarks>



SCHLOSSEREI
 H U T T
JANSCHITZ
 M A S C H I N E N B A U

Kerschdorf 29 | 9612 St. Georgen / Gail
 Tel.: +43 4283 / 2407 | Fax: Dw-4
 Mobil: +43 664 / 2631 604
 office@schlosserei-janschitz.at
 www.schlosserei-janschitz.at





Büro LHStv.in Schauinig



LHStv.in Schauinig und LR Zafoschnig bei Spatenstichfeier - Elektrifizierung der 30 Kilometer langen Strecke zwischen Arnoldstein und Hermagor soll 2019 abgeschlossen sein – Verkehrsministerium, ÖBB und Land Kärnten investieren rund 61 Mio. Euro

■ Die Gailtalbahn wird elektrifiziert

Umweltfreundliche, moderne und leistbare Mobilität für die Kärntnerinnen und Kärntner – dieses Ziel haben sich das Land Kärnten und die ÖBB für die nächsten Jahre gesetzt. Mit dem Bauauftrag für die Elektrifizierung der Gailtalbahn zwischen Arnoldstein und Hermagor wurde ein wichtiger Schritt in diese Richtung gesetzt. Die 30 Kilometer lange Strecke soll mit Ende 2019 vollständig elektrifiziert sein und den Fahrgästen ein umweltfreundlicheres und komfortables Reisen mit modernen Nahverkehrszügen ermöglichen. Rund 61 Millionen Euro werden seitens des Verkehrsministeriums, des Landes Kärnten und der ÖBB in den Ausbau der Gailtalbahn investiert.

LHStv.in Gaby Schauinig sprach, in Vertretung von Landeshauptmann Peter Kaiser, von der Gailtalbahn als Lebensader der Region. Die Elektrifizierung sei eine wichtige Investition, damit das Gailtal und somit Kärnten noch besser mit Oberitalien und Slowenien verbunden werde. „Kärnten wird international immer sichtbarer. Die Infrastrukturinvestitionen konnten im neuen Budget auf 540 Millionen Euro angehoben werden. Von Investitionen in die Bahn, den Straßenbau, das ländliche Wegenetz, die Barrierefreiheit und die digitale Infrastruktur profitieren der Zentralraum und der ländliche Raum gleichermaßen“, so Schauinig.

Mobilitätsreferent LR Ulrich Zafoschnig wies auf die enormen Zuwächse bei den Fahrgastzahlen der Kärntner S-Bahn-Linien hin. „Die Gailtalbahn wird auch S4 genannt und für mich muss eine Bahn auch vier S erfüllen: schnell - smart - sicher und sympathisch“. Zafoschnig sprach von den Bahnen als Lebensadern, an denen sich Unternehmen und Betriebe ansiedeln und weiterentwickeln können. „Das Gailtal wird mit den Maßnahmen entlang der Bahnstrecke boomen“, so der Mobilitätsreferent. Zafoschnig bezeichnete die vollständige Elektrifizierung der Kärntner Bahnstrecken und den Ausbau der Mobilitätsknoten mit entsprechenden kleinem öffentlichen Verkehr als seine Hauptziele als Mobilitätsreferent. „Mobilität ist nicht Zukunft, sondern Gegenwart. Es wird ein Netz an Mobilität über Kärnten gespannt, das auch den ländlichen Raum berücksichtigt. Für alle Gailtalerinnen und Gailtaler schaffen wir durch dieses Projekt mit über 61 Millionen Euro Investitionen ein attraktives Mobilitätsangebot, das Pendler rasch und komfortabel zur Arbeit bringen wird und Kärnten in Mobilitätslösungen auf die Überholspur bringt“, so Zafoschnig.

Die Bürgermeister und Vizebürgermeister der Region – Siegfried Ronacher (Hermagor-Pressegger See), Reinhard Antolitsch (Vi-

Freundl **ARTA**
Qualität in jeder Beziehung
Tel. 04242 / 455 54
www.freundl.at
MALER • FASSADE • FENSTER • BODEN • WINTERGÄRTEN

zebgm. Arnoldstein), Alfred Altersberger (Nötsch im Gailtal), Ronny Rull (St. Stefan im Gailtal) – betonten bei der Spatenstichfeier allesamt die Bedeutung des Projekts für das Gailtal. Es seien wichtige Investitionen, die hier in den ländlichen Raum getätigt werden, so die Bürgermeister. Vor allem für den Tourismus, die Infrastruktur und die Sicherheit entlang der Bahnstrecke erwartete man sich einen wesentlichen Mehrwert. Die Elektrifizierung würde ebenso positive Umweltfaktoren mit sich bringen.

Für ÖBB-Infrastruktur-Vorstandsdirektor Franz Bauer werde die Gailtalbahn durch die Elektrifizierung mehr als nur aufgewertet. Von kürzeren Fahrtzeiten, der erhöhten Sicherheit an über 20 Eisenbahnkreuzungen und den barrierefreien Umbauarbeiten würde das gesamte Gailtal profitieren, so Bauer.

Im Rahmen der Elektrifizierung werden entlang der Gailtalbahn zahlreiche Haltestellen (Nötsch, Emmersdorf, St. Stefan Vorderberg, Görttschach-Förolach, Pressegger See, Vellach-Khünberg, Hermagor) erneuert sowie barrierefrei umgebaut. Zudem wird für mehr Sicherheit an den Eisenbahnkreuzungen gesorgt. Auf Grund der notwendigen Bauarbeiten wird die Bahnstrecke Arnoldstein - Hermagor zwischen 9. Juli und 11. November 2018 sowie zwischen 8. Juli und 14. Dezember 2019 gesperrt. Es wird seitens der ÖBB ein entsprechender Schienenersatzverkehr eingerichtet.

Bauelemente Jost



Alles aus einer Hand:

Fenster aus Holz, Holz-Alu, Kunststoff und Kunststoff-Fenster mit Alu-Schale außen, Haustüren, Sonnenschutz, Innentüren

find us on facebook



BAUELEMENTE
JOST
Ihr Fachmann
FENSTER & TÜREN

Jost Norbert • 9612 St. Georgen 24
T: 04256 / 3120 • F: 04256 / 3120-20
M: 0664 / 311 35 05
E: bauelemente.jost@aon.at
W: www.bauelemente-jost.at
Wir freuen uns über Ihren Anruf!



Handelshaus HARTMANN

kauft

PELZE / TEPPICHE / PORZELLAN / EDLE BESTECKE
 ZINN / BILDER / UHREN / SCHMUCK / BERNSTEIN
 KORALLEN / MÜNZEN / KRISTALLE

Tel. 0660/224 76 26

■ Ein „Sehr gut“ für die VS Nötsch – sie ist die vierte Naturpark-Partnerschule Kärntens

Bereits ein Jahr lang haben sich die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Nötsch in Lehrausgängen mit den Naturpark Rangern über den Dobratsch informiert. Bei der feierlichen Ernennung zur Naturpark Partnerschule konnte sie ihr Wissen fulminant beweisen.

„Mit welcher Begeisterung sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Naturpark Dobratsch und den dort beheimateten Tieren und Pflanzen beschäftigen, war bereits bei der feierlichen Ernennung zur Naturpark-Partnerschule deutlich spürbar. Die Vorführungen der Kinder waren wissenswert, lebendig und mitreißend“, freut sich Landesrätin Sara Schaar über „den Eifer der Umweltbotschafter von morgen“.

Im Zuge der Feierlichkeiten führten die 1. Klassen ein Gedicht über Schmetterlinge auf, die 2. Klassen ließen mit Rätseln das Publikum Tierarten des Naturparks erraten, die 3. Klassen bewiesen ihr Wissen über die Maler des Nötscher Kreises und die 4. Klasse erklärte im Detail den Aufbau des Dobratsch und den großen Bergsturz des Jahres 1348. So mancher Zuhörer konnte sicherlich nicht so viele Details über Kärntens 1. Naturpark wie die Schülerinnen und Schüler.

Bürgermeister Alfred Altersberger freut sich über den gelungenen Abend und „ist sich sicher, dass die Schülerinnen und Schüler in Zukunft eine Brücke zwischen dem Naturpark Dobratsch, das Juwel in Kärntens Mitte und dem ländlichen Raum schaffen werden“.

Damit war die Auszeichnung zur Naturpark Partnerschule verdient. Nunmehr verpflichtet sich die Schule enger mit dem Naturpark zusammen zu arbeiten, gemeinsame Projekte durchzuführen und regelmäßig den Unterricht vom Schulgebäude in die Natur zu verlagern.



Mit dabei bei der Auszeichnung (v.l.n.r.):

Pflichtschulinspektorin Gabriele Patterer, Bürgermeister Alfred Altersberger, Volksschuldirektor Daniel Wohinz, Landesrätin Sara Schaar, Vizebürgermeister Karl Fußner (Arnoldstein), Robert Heuberger (Naturpark), Gemeinderat Armin Trink

■ Neugestaltung Innenhofbereich bei der VS Nötsch



Nachdem im vergangenen Jahr das Hauptgebäude der VS Nötsch sowie der Turnsaal um rund €1,9 Mio. saniert und erweitert wurden, ist für dieses Jahr vom Gemeinderat ein Teil der Innenhofgestaltung-Verkehrsinfrastruktur vorgesehen. Am Standort des ehemaligen Lehrerheimes wird in den Ferien im August eine asphaltierte Parkplatzanlage für 44 Stellplätze errichtet. Diese Parkplätze stehen dann primär für den Schul- und Kindergartenbetrieb, für die Besucher des Friedhofes und der evangelischen sowie der katholischen Kirche zur Verfügung. Zudem kann der Parkplatz auch für Besucher des Nötscher Museums und der Galerie Walker genutzt werden. Vom Parkplatz ausgehend werden hierzu Verbindungswege errichtet werden. Dies bedeutet, dass die Zufahrt – ausgenommen von Berechtigten – nur mehr bis zu diesem Parkplatz möglich ist. Mit diesen Maßnahmen wird ein weiterer wichtiger Teil umgesetzt. Als nächstes steht dann noch die Spielplatzgestaltung am Programm.

■ Erbrecht und Lebensgemeinschaft:

Lebensgefährten (beide geschieden und jeweils Kinder aus diesen Ehen) wollen sich gegenseitig zu Erben einsetzen. Worauf ist zu achten?

Grundsätzlich hat der geschiedene Ehegatte keinen Erbanspruch mehr. Anders ist es jedoch bei den Kindern: nach der gesetzlichen Erbfolge wären die Kinder Alleinerben und würden das gesamte im Todeszeitpunkt vorhandene Vermögen erhalten. Soll nun stattdessen dem jeweiligen Lebensgefährten das Verlassenschaftsvermögen oder Teile hiervon zugewendet werden, so ist dies nur durch letztwillige Anordnung möglich, da Lebensgefährten nach der derzeitigen Rechtslage nur dann einen gesetzlichen Erbanspruch haben, wenn überhaupt keine Angehörigen vorhanden sind. Das Erbrecht der Kinder beschränkt sich diesfalls auf den Pflichtteil, welcher die Hälfte der gesetzlichen Erbquote umfasst.

Hinsichtlich der Errichtung einer letztwilligen Anordnung ist es jedenfalls empfehlenswert, fachkundigen Rat in Anspruch zu nehmen, da es immer wieder vorkommt, dass ein selbst verfasstes Testament aus diversen Gründen nicht gültig ist.

Für Fragen und kostenlose Rechtsberatungen steht Ihnen Mag. Elvira Traar, öff. Notarin in Arnoldstein, jederzeit gern zur Verfügung! Der Sprechtag im Gemeindeamt in Nötsch im Gailtal findet jeden **ersten** Donnerstag im Monat von 14 – 16 Uhr statt.

Miele

CENTER • OLSACHERwww.mielecenter.at

Ihr Miele Center in Villach und Spittal

KUNDENDIENST**VERKAUF • ERSATZTEILE**

Villach 04242-340 00 • Spittal 04762-420 00

■ 1. Kärntner Lernfest im Bildungshaus Kloster Wernberg

Unter dem Motto „Durch Bildung miteinander wachsen“ luden die Kärntner Erwachsenenbildung und die Gemeinden der LAG-Region Villach-Umland am 24. Juni im Bildungshaus Kloster Wernberg zum 1. Kärntner Lernfest ein. Die mehr als 1000 Besucher nutzten die Möglichkeit, Lernen aus den unterschiedlichsten Perspektiven zu entdecken, zu erfahren und zu erleben. Gefördert wurde das Lernfest im Rahmen des EU-LEADER-Projektes „Lern@fest - LLL in der Region Villach-Umland“.



Veranstalter war die Plattform Erwachsenenbildung Kärnten/Koroska (PEKK) – Dach der Kärntner gemeinnützigen Erwachsenenbildung.

Das Lernfest war die Abschlussveranstaltung eines einjährigen Kooperations- und Bewusstseinsbildungsprozesses zum Thema „Lebenslanges Lernen“ unter dem Motto „Durch Bildung miteinander wachsen“ in der gesamten LEADER Region Villach-Umland! Beteiligt an diesem Prozess waren die Kärntner gemeinnützigen Erwachsenenbildungseinrichtungen und die 15 Gemeinden der LAG Region Villach-Umland. Die Kärntner gemeinnützigen Bildungseinrichtungen und die Gemeinden der Region Villach-Umland präsentierten sich mit mehr als 60 Informations- und Aktionsständen, Kurzvorträgen und Workshops rund um die Themen Ernährung, Kräuterverarbeitung, Gesundheit, Demenz, Kindererziehung, altes Handwerk, Imkereei, Technik und Digitalisierung, Märchen erzählen, uvm. ... Die Kinder waren begeistert von dem umfangreichen Programm rund um das Thema Lernen, wie Spieleinseln mit Bertram Deininger, Trommeln, Malen nach Klängen und Sprungtraining, Ponyreiten, Streichelzoo, Bogenschießen, Ziellöschchen mit der Feuerwehr oder die Streichelhundestaffel des Roten Kreuzes...



Ehrengäste beim 1. Kärntner Lernfest:

1. Reihe von re nach li: Vzbgm. Moser und Bgm. Haller (Ferndorf), Vzbgm. Fischer (Velden), Primosch (LAG Region Villach-Umland), Strohmaier (Plattform Erwachsenenbildung), Hausoberin Sr. Pallotti Findenig (Kloster Wernberg), LAbg. Rohrer, Planton (Bildungshaus Krastowitz), GR Fillei (Treffen).
2. Reihe von re nach li: Bgm. Hecher (Bad Bleiberg), Bgm. Tschinderle (Hohenthurn), Bgm. Arnold (Paternion), Bgm. Moser (Weissenstein), Bgm. Zwölbar (Wernberg), Bgm. Altersberger (Nötsch), NRAbg. Weidinger, Vzbgm. Schnabl (Hohenthurn), Sandriesser (Plattform Erwachsenenbildung), Rom (bfi Kärnten)

Das Kulturprogramm umfasste:

- Kinderchor des Klosterkindergartens Wernberg
- Kinderchor Young Oisternig aus Hohenthurn
- Werkskapelle Ferndorf
- Saxofonquartett „Saxofon for Silverheads“
- Kabarett: „Wie Schnecken checken“ – Mag. Michael Kopp

elektroservice**GÜNTER KUSS**

- Elektroinstallation
- Infrarotheizung
- Beleuchtung
- Störungsdienst

Günter Kuss

Förk 22, 9611 Nötsch

T: +43 660 25 23 525 | E: elektroservice.kuss@aon.at



■ Nötscher Pensionisten in Hellbrunn

Anfang Juni unternahmen die Pensionisten aus Nötsch einen Tagesausflug zum Schloss Hellbrunn in der Nähe der Stadt Salzburg. Nach einer gemütlichen Busfahrt wurden die bekannten Wasserspiele von Hellbrunn besichtigt. Sie funktionieren heute noch genau so, wie vor 400 Jahren. Damals war es nur geladenen Gästen zugänglich und heute kann dies jedermann besuchen. Bei der Besichtigung gab es einige Überraschungen und so mancher Teilnehmer hat eine kleine Dusche abbekommen. Im Anschluss daran konnte auch das Schloss besichtigt werden.



Das Mittagessen wurde im Gasthof zu „Franz von Assisi“ eingenommen und schmeckte allen vorzüglich. Zur Verdauung sollte dann der Zoo Salzburg in Hellbrunn besucht werden. Ein starkes Gewitter, das ein Aussteigen aus dem Bus unmöglich machte, verhinderte dies. Als Ersatz wurde auf der Heimreise

der Stadt Gmünd ein Besuch abgestattet. So ging ein schöner Tag gemütlich zu Ende.

Das Frühjahrsprogramm wurde mit einem Grillnachmittag im Foyer der Veranstaltungssaales abgeschlossen und Ende August werden wieder Aktivitäten aufgenommen.

■ Wertschacher Pensionisten

Frühjahrsausflug der Wertschacher Pensionisten

Mit zwei Bussen fuhren unlängst die Wertschacher Pensionisten nach Unterkärnten und besichtigten zuerst das Schloss „Elberstein“ in Globasnitz, heimliches Wahrzeichen des Ortes. Johann Elbe, seines Zeichen Schlossbesitzer, verwirklicht seit über 40 Jahren einen Bubentraum und ist noch immer voller Tatendrang. So wird sein Privatbesitz als „Lebenstraum“ auch noch heute Tag für Tag vervollständigt.

Nach der Schlossführung ging es weiter zum Mittagessen zum Hadenwirt in Neuhaus/Oberdorf. (Der Ort ist bekannt durch das „Launig-Museum, Hartlstadt“. Am Nachmittag stand die Besichtigung des Vogelparks (mehr als 200 weltweit verschiedene Vogelarten) in St. Primus am Thurner See. Die Heimreise nach Wertschach führte übers Rosental nach Ferlach zum Schaiderbauern zur Abschlussjause mit musikalischer Unterhaltung unserer Pensionisten +/- 70.



Die Gailtaler Kegelmeisterschaft 2018 ist geschlagen.

Das Grillfest der Wertschacher Pensionisten beim Feuerwehrhaus in Bach war für die Ortsorganisation wieder ein großartiger Erfolg. OV Sepp Tschabuschnig konnte dazu zahlreiche Besucher als auch Abordnungen aus den PV-Nachbarorganisationen sowie sehr viele KeglerInnen begrüßen. Ein ganz besonderer Willkommensgruß galt den beiden Vizebürgermeistern



Kegelmanschaftsführer mit OV Tschabuschnig

Michael Rohr und Peter Politschnig und Gemeinderäten. OV Tschabuschnig konnte auch die Landesrätin Sara Schaar herzlich willkommen heißen, die in ihren Grußworten die Glückwünsche des Landeshauptmannes Peter Kaiser überbrachte. Lobend äußerte sich die LR Schaar über die gut besuchte und gelungene Veranstaltung, sowie über die weiteren Aktivitäten der Ortsgruppe in diesem Jahr. Die Gailtaler Trachtenkapelle Wertschach umrahmte die Hlg. Messe und gab anschließend ein Frühschoppenkonzert. Am Nachmittag sorgte die Pensionistenmusik +/- 70 für gute Unterhaltung. Bei der Siegerehrung der „26. Gailtaler Kegelmeisterschaft“ gratulierten zu den großartigen Erfolgen der Ortsvorsitzende Tschabuschnig sowie der Obmann des Raiffeisen Kegelvereins Wertschach, Peter Schoitsch. Ergebnis: Siegermannschaft Landskron/Brändy mit Mannschaftsführer Franz Jambor, 2. Platz ging an Werner Beinhart gefolgt von E+K+Sechs.

Urlaubskegeln

Auch heuer wieder verbrachten die Wertschacher Pensionisten beim Urlaubskegeln im romantischen Adriastädtchen Rovinj (CRO) eine erholsame Woche und lieferten sportliche Erfolge. Bei der Meisterschaft, an der 58 Mannschaften teilnahmen, belegten die fünf Mannschaften der Ortsgruppe Wertschach Spitzenplätze. OV Sepp Tschabuschnig gratulierte bei der Abschlussfeier allen Keglern(Innen) zu den großartigen Erfolgen und wünschte allen weiterhin viel Freude am Kegeln und „Gut Holz.“



■ FF St. Georgen – Bezirksleistungsbewerb

Am Samstag, den 16.06.2018, fand am Bewerbungsgelände der FF Feld am See in der Gemeinde Feld am See, Abschnitt Gegendtal, der Bezirksleistungsbewerb der Feuerwehren des Bezirkes Villach-Land statt.

Pünktlich um 9 Uhr wurde der Bewerb durch den Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Libert Pekoll eröffnet. Insgesamt waren 36 Bewerbungsgruppen in vier Kategorien für den Wettkampf um die Teilnahme an den Landesmeisterschaften gemeldet. Nachdem die Gruppen der Kategorien Silber B und Silber A ihr Bestes gegeben hatten, folgte Bronze B. In dieser Kategorie trat um 12:36 Uhr auch die Gruppe 4 der Feuerwehr St. Georgen an. Der Löschangriff wurde mit einer Zeit von 73,93 beendet. Beim darauffolgendem Staffellauf welcher aus 400m in voller Montur und sechs Strahlrohrübergaben bestand blieb die Uhr bei einer Zeit von 67,91 stehen.

Nach der Kategorie Bronze A und Beendigung des Bezirksleistungsbewerb wurde um 17 Uhr in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste die Ergebnisverkündung durchgeführt. Die Gruppe 4 der Feuerwehr St.Georgen/Gail erreichte mit ihrer erbrachten Leistung den 4. Rang und durfte sich somit über den Abschnittsmeister Bronze B des Abschnittes Dreiländerecke freuen.

Die Gruppe gratuliert allen teilgenommenen Bewerbungsgruppen zu ihren Leistungen und bedankt sich bei den Zuschauern für die Unterstützung während des Löschangriffes.

Die Mannschaft der FF St.Georgen Gruppe 4: OBI Christian Urbanz (GK), HFM Markus Fritz (MA), HLM Christian Schnabel (ME), HFM Dieter Pfeifer (1), BM Christian Kofler (2), OBM Michael Tarmann (3), HFM Markus Treffner (4), HV Peter Mosser jun. (5), OV Mario Glantschnig (6), BI Andreas Druml (Reserve)

F.d. FF St. Georgen, OFK Christian Urbanz eh



Peter Brandstätter GmbH
Sanitär- Heizungsinstallateur

0664 / 15 49 319
04256 / 291 44

9611 Nötsch 88
peter@brandi.or.at
www.brandi.or.at



■ Feuerlöscher Überprüfung

Am Freitag dem 08. Juni, fand die von der FF St.Georgen jährlich organisierte Feuerlöscher Überprüfung statt. Bei strahlendem Wetter wurden so vor dem Rüsthaus in St.Georgen von der Firma MB Feuerschutz an die 70 Feuerlöscher überprüft. Die Palette war sehr weitreichend, vom kleinen Pulverlöscher fürs Auto bis zum 6 kg Pulverlöscher oder 6 l Schaumlöscher fürs Eigenheim. Es wurde auch die Möglichkeit genutzt gleich an Ort und Stelle neue Feuerlöscher zu kaufen.

Auch wenn es zu Wartezeiten kam, so konnten diese mit der Besichtigung des Löschfahrzeuges, einem Getränk und Gespräch mit dem einen oder anderen Anwesenden gut überbrückt werden. Natürlich werden wir auch im nächsten Jahr wieder für Sie eine Feuerlöscher Überprüfung organisieren.

Die FF St.Georgen bedankt sich bei den Gemeindebürgern für ihr Kommen und die geleisteten Spenden.

F. d. FF St. Georgen, OFK Christian Urbanz eh



**KFZ-TECHNIK
PERCHINIG**

**Reparaturen
& Wartung
aller Marken
+
§57a Begutachtung**

**LIQUI
MOLY**

**DELLACH 2 - 9612 St. Georgen i.G.
Telefon: 0650 82 12 615**




ADEG Einkaufszentrum
Kovsca
9611 Nötsch 64, Tel. 04256/2143

■ Reit- und Fahrverein Nötsch

Der Reit- und Fahrverein Nötsch hat heuer bereits zum zweiten Mal ein Geschicklichkeitsreiten und -fahren sowie zum ersten Mal ein Fahrertreffen im Rahmen des Kärntencups veranstaltet. Beim Geschicklichkeitsreiten und -fahren am 09. Juni 2018 haben 25 Reiter, davon 10 Kinder und 18 Fahrer die 12 aufgebauten Hindernisse, unter anderem Polo spielen, „Kranz!“ stechen, einhändig einen Achter reiten/fahren, Hufeisen werfen etc., mit Bravour gemeistert. Die Zuseher des Geschicklichkeitsfahrens konnten sogar einen Einhornfahrer sowie 2 Kinder mit ihren Ponykutschen bewundern. Zum Fahrertreffen am 10. Juni 2018 folgten 20 Kutscher aus ganz Kärnten der Einladung von Obfrau Silvia Gastager. Der Bewerb setzte sich aus den Disziplinen Dressur- und Kegelfahren zusammen. Die besten Ein- und Zweispännerfahrer aus ganz Kärnten konnten hier ihr Können zur Schau stellen.

Aufgrund der Großzügigkeit diverser Sponsoren aus dem Gail- und Drautal sowie aus dem Raum Villach konnten an alle Teilnehmer schöne Sachpreise vergeben werden.

Der Verein bedankt sich recht herzlich für die zahlreiche Teilnahme an den Veranstaltungen, bei allen freiwilligen Helfern sowie bei den zahlreichen Sponsoren für ihre Unterstützung und hofft, auch in Zukunft weiterhin begeisterte Pferdesportler ansprechen zu können.

Ein besonderes Dankeschön geht an Andreas und Sonja Tarmann sowie Christa Grübler für die Benützung ihrer Grundstücke.

Geschicklichkeitsreiten 09. Juni 2018 Erwachsene		
Rang	Teilnehmer	Punkte
1	Dora Helmerich	104
1	Christoph Zerbst	104
2	Alexandra Gastager	103
3	Janine Popodi	100
4	Kerstin Kofler	98
5	Romela Warmuth	96
Geschicklichkeitsreiten 09. Juni 2018 Kinder		
Rang	Teilnehmer	Punkte
1	Tim Tortschanoff	96
2	Nina Krierer	86
3	Vanessa Brandstätter	85
4	Elisa Fercher	82
5	Annika Zettl	79
Geschicklichkeitsfahren 09. Juni 2018 Erwachsene		
Rang	Teilnehmer	Punkte
1	Monika Wassertheurer	104
2	Roland Treffner	101
3	Madita Trattinig	99
4	Steiner Gertraud	96
5	Michaela Posautz	95



Vanessa Brandstätter mit ihrem Pony Bubble



Die stolzen Sieger beim Geschicklichkeitsreiten



Alexandra Gastager mit ihrem Pony Saskia, Beifahrer Thomas Striedner

■ Gästeehrung – 20 Jahre Familie Linder

Wir möchten uns sehr herzlich bei Familie Linder aus Deutschland für Ihre 20-jährige Treue bedanken. Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und freuen uns auf noch viele Jahre. Mit lieben Grüßen, Familie Andritsch aus St. Georgen.



Teichfest beim Fischteich in Emmersdorf

Der Sportfischereiverein Nötsch hat am 8. Juli wiederum ein Teichfest beim Fischteich in Emmersdorf angehalten.

Bei schönem Wetter ließen sich viele Einheimische sowie Sommergäste es nicht nehmen, dem Verein

einen Besuch abzustatten und die vielen Köstlichkeiten, welche angeboten wurden, auch zu genießen. Es gab wiederum frisch geräucherte und auch die beliebten im Polentamantel gebackenen Forellen. Für Nichtfischliebhaber gab es alternativ Kotelettes und Grillwürstel. Die Vereinsmitglieder bemühten sich, allen gekommenen Gästen einen schönen Aufenthalt beim Fischteich zu bieten.

Man konnte frische Forellen mitnehmen und diese selbst aus dem Teich fischen. Speziell die Jugend und Kinder hatten großen Spaß daran, unter der Aufsicht von Vereinsmitgliedern, diese Forellen aus dem Teich zu holen. Manch „neuer Petrijünger“ landete eine kapitale Forelle und war daher sein ganzer Stolz. Auch Bürgermeister Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger stattete dem Verein einen Besuch ab und konnte sich von den „Schmankalan“ des Fischereivereins überzeugen.

Der Sportfischereiverein Nötsch bedankt sich bei allen Besuchern herzlich für ihr Kommen.



Rosemarie Zimmermann bekam für ihr Brot die **Genusskrone 2018** verliehen. Sie und ihr Mann Ralph sind sehr stolz auf diese hohe Auszeichnung.

Herzliche Gratulation!



Mühlensingen am 9. Juni 2018

Unter dem Motto: „Singen in der Mühle“ veranstalteten die Männer vom Saaker Fünfg`sang (Albert Binter, Johannes Stichaller, Ernst Stupnik, Hans Kuhn und Uwe Rimmele) am 9. Juni 2018 um 18:00 Uhr ein Konzert bei der Mühle und Bäckerei Wiegele in Nötsch.

Musikalische Leckerbissen lieferten das Quintett Mölltal, der MGV Thörl Maglern und das Musikantentrio Stuppig. Mag. Annelies Wernitznig führte in ihrer gewohnt charmanten Weise mit geschichtlichen und literarischen Texten durch diesen Sommerabend. Die zahlreich erschienenen Zuhörer belohnten die Darbietungen mit herzlichem Applaus.

Auch für die Hausherrin Hermine Wiegele und ihren Sohn Witgar war es ein ganz besonderer Abend, der hoffentlich im nächsten Jahr eine Fortsetzung erfährt.



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr

Samstag
8.00 bis 12.00 Uhr



Nötsch 139, 9611 Nötsch im Gailtal
04256 / 2837 | blumen.rimmele@aon.at
www.rimmele.at





■ Aus der Volksschule

Ausflug aufs Nassfeld

Am 26. Juni 2018 verbrachten die beiden dritten Klassen und die vierte Klasse der VS Nötsch einen aufregenden Tag am Nassfeld. Auf Einladung des Geoparks Karnische Alpen ging es mit Bus und Seilbahn aufs Nassfeld. Nach einer kurzen Wanderung konnten die Kinder unter Anleitung von Geoparkleiterin Gerlinde Ortner ihren Spürsinn bei der Fossilien-suche unter Beweis stellen. Nachdem die Fundstücke verstaut waren, konnten die Kinder mit der Sommerrodelbahn wieder ins Tal fahren.

Mit vielen neuen Eindrücken und einigen steinernen „Schätzen“ ging es mit dem Bus wieder nach Nötsch. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Geopark Karnische Alpen für die Übernahme der Kosten des Ausflugs.



VS Nötsch ist nun Naturparkpartnerschule

„Wenn einer einen Traum träumt...“ ... ist eine Zeile aus einem der vielen Lieder, die von den Schülerinnen und Schülern der VS Nötsch anlässlich der Ernennung zur Naturparkpartnerschule am 3. Juli 2018 vorgetragen wurden.

Dieser Ernennung war ein Jahr an intensiven Vorbereitungen vorausgegangen, in dem die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern den Naturpark Dobratsch und seine vielfältigen Besonderheiten besser kennengelernt hatten. Die Annäherung an das Thema erfolgte im Unterricht, aber auch bei Vorträgen durch Experten und Lehrausgängen mit den Rangern des Naturparks.

Dieses erste Jahr war aber nur der Auftakt zu einer auf Dauer angelegten Beschäftigung mit dem Naturpark Dobratsch und seinen vier Säulen „Bildung, Erholung, Regionalentwicklung und Schutz“. Diese Themen wurden auch in allen Beiträgen bei der feierlichen Ernennung zur Naturparkpartnerschule am 3. Juli 2018 deutlich. Der



Blick galt den Tieren und Pflanzen genauso wie der Geschichte, Geologie und Kunst unserer unmittelbaren Umgebung.

Die Bedeutung dieser Themen und den damit verbundenen Naturschutz betonten auch alle Ehrengäste in ihren Ansprachen, u. a. Landesrätin Mag.a Sara Schaar, Pflichtschulinspektorin Gabriele Patterer und Bürgermeister Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger. Der feierlichen Unterzeichnung der Ernennungsurkunde durch die Landesrätin und den Naturpark-Manager Mag. Robert Heuberger folgte noch ein gemütliches Beisammensein der Gäste, dessen Buffet der Elternverein der VS Nötsch organisiert hatte. Dies ist ein guter Anlass, um ihn auch von hier aus sehr herzlich für seine Unterstützung zu danken, die der Volksschule bei vielen Anlässen durch den Elternverein zuteil wird.

So bleibt nur zu hoffen, dass der weitere Text des erwähnten Liedes „...bleibt es nur ein Traum, träumen wir ihn gemeinsam, wächst daraus ein Baum.“ nicht bloß ein Liedtext ist, sondern in den Gedanken und Taten von Kindern und Erwachsenen gleichsam Wurzeln schlägt und dazu beiträgt, den Naturpark Dobratsch und seine Umgebung auch für die Zukunft zu unterstützen und zu erhalten.



Einen schönen Tag bescherte der 2a und 2b Frau Gastager, Frau Brandstätter und Frau Wallnöfer mit ihren Ponys. Jedes Kind durfte auf einem Pony über den Schulhof reiten. Vielen Dank für den schönen Vormittag!



Als Abschluss des Schuljahres durften die Schüler und Schülerinnen der zweiten Klassen unserer Schule einen Vormittag bei der Feuerwehr Nötsch verbringen. Der Besuch war nicht nur äußerst lehrreich, sondern auch voll Action und Spaß. Am Ende des Vormittages wurde dann noch gemeinsam gegrillt. Vielen herzlichen Dank an Herrn Maier und Herrn Brandstätter für die Einladung!

Vize – Landesmeistertitel für unsere Mädchen beim Raiffeisen – Fußballcup für Volksschulen

Nach dem souverän erreichten 1. Platz in der Gruppenphase (4 Siege, 1 Unentschieden) ging es im Finalspiel in der Jacques Lemans Arena in St. Veit um alles. Unsere junge Mannschaft (1. – 4. Klasse) kämpfte um den Sieg. Nach 2 x 10 Minuten und einem Endstand von 0:2 kürten wir uns, wie im Vorjahr, zum Vize-Landesmeister! Bravo Mädels, das war eine super Leistung!



Besuch bei Meister Petz, 1a und 2a



Beim Schulschlussfest mit Hopsi Hopper erlebten alle Kinder einen lustigen und aktiven Vormittag. Ein herzliches Dankeschön dem Elternverein, der uns das ganze Schuljahr immer großzügig unterstützt.

Die Gemeindezeitung: Ihr zuverlässiger Werbepartner

**SANTICVM
M E D I E N**

**Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90
anzeigen@santicum-medien.at**



■ „Wie am jüngsten Tag“ – Der Dobratschabsturz 1348

Eine Spurensuche im Rahmen eines Schulprojekts der Volksschule Nötsch

Bis heute hat der Dobratschabsturz am Paulustag (25. Jänner) des Jahres 1348 in der Geschichte und Erinnerungskultur des Unteren Gailtales einen besonderen Platz. In diesem Jahr – 670 Jahre nach dem Ereignis – waren der Bergsturz, dessen Folgen, zugleich aber auch der Dobratsch als Lebensraum Thema eines Schulprojektes der Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse der Volksschule Nötsch, bei dem ihnen im Rahmen von Projekttagen Geschichte, Geologie, Fauna und Flora dieses Bergmassivs nahegebracht wurden. Die historische und die naturkundliche Forschung hat sich dieses Bergsturzes, vor allem mit Blick auf sein Ausmaß und seine Auswirkungen, wiederholt angenommen und dazu fundierte Ergebnisse geliefert. Doch diese werden von der Legende, die durch Jahrhunderte weitergegeben wurden, überdeckt.

Das Erdbeben am Nachmittag des 25. Jänner 1348 hatte einen Bergsturz an der dem Gailtal zugewandten Südseite des Dobratschmassiv (Südostflanke) zur Folge, auf dem sich in rund 1400 bis 1500 m Höhe in einer Länge von rund einem Kilometer Gesteinsmassen lösten, die ins Tal stürzten bzw. abrutschten. Das Bruchmaterial führte vorerst zu einer Sperre des Hauptflusses Gail, deren Wasser sich aufstaute. Dass dem Hauptbeben zahlreiche Nachbeben folgten, kann angenommen werden. In Folge mussten zwei Siedlungen in der Talsohle, darunter der Sitz einer Urfarre St. Johann aufgegeben werden. An deren Sakralbau erinnert seit einigen Jahren die auf Initiative von Hugo Maier errichtete Johanneskapelle, deren beeindruckende künstlerische Ausgestaltung Helga Druml zu verdanken ist. Auch die Burg Wasserleonburg wurde aufgegeben und das Schloss in Folge an seinen heutigen Standort ober Saak verlegt. Das Bruchmaterial hatte zu einer Sperre des Hauptflusses Gail geführt, deren Wasser sich aufstaute und einen rund zwei bis drei km² großer See bildete, der den geographischen Befunden zufolge ca. drei Kilometer talaufwärts reichte, dessen tiefste Stelle jedoch nicht mehr als 15 Meter betragen haben dürfte. Ein in den Tagen nach dem Erdbeben einsetzender heftiger Schirokko führte zu einer frühen Schneeschmelze, die aus den Gräben und Seitentälern weitere Wassermassen zuführte. Obwohl der Flusslauf nur wenige Tage gehemmt gewesen war, verschwand der letzte Teil des durch den Bergsturz entstandenen Sees erst im 18. Jahrhundert. Während die neuere Forschung den Umfang des durch den gehinderten Flusslauf entstandenen Sees mit rund zwei bis drei Quadratkilometer ansetzt, war er nach der älteren Literatur wesentlich größer und soll sich bis knapp unter Egg bei Hermagor auf einer Länge von rund 25 km erstreckt haben.

Der Phantasie der Chronisten war bei der Schilderung des Ereignisses in den folgenden Jahrhunderten keine Grenzen gesetzt. Sie berichteten nicht nur vom Erdbeben und dem Bergsturz, sondern von Flutwellen, Überschwemmungen und verwüsteten Landstrichen, der Reduktion von Acker- und Wiesenflächen, der Flucht der Bevölkerung auf einzelne Höhenzüge, der Anlegung neuer Siedlungen und der Organisation des Alltags in diesen Rückzugsgebieten sowie der Zerstörung von mehreren Schlössern und Dörfern. Ab dem 15. Jahrhundert sollte insbesondere das Kloster Arnoldstein die angeblichen, ihm durch das Erdbeben entstandenen Verluste an Gütern und Untertanen hervorheben, vor allem um die selbst verschuldete schwierige, mitunter sogar desaströse personelle, spirituelle und ökonomische Lage des Klosters außerhalb der eigenen Verantwortlichkeit verorten zu können.



Im Mittelalter verband sich mit Mitteilungen über Erdbeben nicht nur die Vorstellung von einem elementaren Naturereignis, sondern auch die eines göttlichen Strafgerichts bzw. des Vorboten des Weltuntergangs, sodass den Menschen ein solches Ereignis tatsächlich wie der „jüngste Tag“ erscheinen musste. Naturkatastrophen führen auch den Menschen des 21. Jahrhunderts die elementaren und existenziellen Bedrohungen nachdrücklich vor Augen. Im weit höheren Maß waren die Menschen in den vergangenen Jahrhunderten diesen Katastrophen, vor allem jedoch deren Folgen, ausgeliefert, nicht zuletzt da Hilfestellungen weniger rasch und kaum effizient erfolgen konnten. Den Einbrüchen von Elementargewalten, Seuchen, Kriegen oder Hungersnöten standen sowohl der Einzelne und wie auch der örtliche Verband durch Jahrhunderte weitestgehend machtlos und vor allem auf sich allein gestellt gegenüber. Hilfe von außen – von Nachbarschaftshilfe und der Verpflichtung der jeweiligen Grundobrigkeit, Hilfestellungen zu geben, abgesehen – gab es im Regelfall nicht. Nicht selten bedeuteten derartige Katastrophen den völligen wirtschaftlichen und auch persönlichen Zusammenbruch. Die Folgen konnten nur mühsam, unter Aufbietung aller Kräfte und oft erst nach Generationen beseitigt werden.

DDr. Peter Wiesflecker

■ Gesundheitsvortrag

**Dienstag, 4. September 2018,
18.30 Uhr, Kultursaal Nötsch.**

Gesundheitsvortrag mit dem bekannten Südtiroler Kräuterexperten Gottfried Hochgruber aus der Vortragsreihe „Wohltuende Vielfalt heimischer Pflanzen und Kräuter“



zum Thema: „Reiche Ernte und farbenfrohe Natur“. Der bekannte Südtiroler Kräuterexperte spricht über das uralte Wissen rund um die wohltuende Wirkung von Knospen, Kräutern, Wurzeln und Früchten im Jahreskreis. Der ganzheitliche Aspekt der Gesundheit in enger Abstimmung mit dem, was die Erde uns schenkt, ist seine Philosophie.

Im 3. Teil seiner Vortragsreihe in Kärnten geht es um die Pflanzen und Kräuter im Herbst. Wo speichern die Pflanzen ihre Kräfte? Wie kann mein Körper diese aufnehmen? Wie bekomme ich ein besseres Gedächtnis, mehr Power, mehr Freude und innere Ruhe? Wie kann ich mich auf die kalte Jahreszeit vorbereiten? Mit fundiertem Wissen über den menschlichen Körper beschränkt sich Gottfried Hochgruber nicht auf das Beseitigen von Symptomen, sondern ergründet stets die Ursachen eines Leidens.

„Heilung und Natur sind die Grundlagen eines besseren Lebens“. (Gottfried Hochgruber)

Anmeldung unter www.hoferfreut.at oder unter 0650/363 03 61.



Veranstaltungen

SO 12.08. – MO 13.08.	SAAKER KIRCHTAG mit Kufenstechen und Lindentanz, abends Tanzunterhaltung, am Montag Kirchtag der Verheirateten mit Kufenstechen und Lindentanz, abends Tanzunterhaltung
Mi 15.08.	KIRCHTAG AM DOBRATSCH, heilige Messen in der Windischen und Deutschen Kirche
FR 24.08.	REIT- und FAHRVEREIN NÖTSCH, ab 13.00 Uhr findet bei uns am Hof die Reiterpassprüfung statt, Zuschauer sind herzlich willkommen!
DI 04.09.	18.30 Uhr GESUNDHEITSVORTRAG im Veranstaltungssaal
SA 06.10.	POLENTAFEST in Nötsch, Polentaspezialitäten rund um die Polenta



GRILL-KOCHSEMINAR
im Gasthaus RACHOI in Wertschach,
am 25.08.2018 um 15 Uhr. Günter RACHOI
grillt für Sie am Gasgrill, Kohlegrill und
Smoker Steaks, Fisch, Fleisch, Gemüse u.s.w.,
dazu ein großes Salatbuffet, pikante Saucen
und Gebäck. Inklusive Bierbegleitung.
Bitte um Anmeldung bis 21.08.18 unter 0664 4251780

20 Jahre Museum des Nötscher Kreises vom 08. April – 28. Oktober 2018 „SEBASTIAN ISEPP“ (1884 – 1954)
Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 14 bis 18 Uhr, jeden Donnerstag 15 Uhr Führung mit anschließendem Kulturspaziergang „Auf den Spuren der Nötscher Maler“, jeden Sonntag 15 Uhr Führung durch die aktuelle Ausstellung, Schulklassen und Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Eintritt: €7,-/Gruppentarif ab 10 Personen: €5,-, das Museum ist im Winter geschlossen
Museum des Nötscher Kreises, Haus Wiegele Nr. 39, 9611 Nötsch im Gailtal, E-Mail: office@noetscherkreis.at
Tel./Fax +43 (0) 04256/3664 www.noetscherkreis.at

Alte Schmiede Saak: Der Gebäudekern besteht aus der kaum veränderten Schmiede mit der Esse, dem Amboss, dem mechanisierten Hammer und den unzähligen Geräten, die der Arbeit des Wagen- und Hufschmiedes dienten. In einer kleinen Ausstellung wird das Thema Metall in einer archäologischen Reise um den Dobratsch weitergeführt. Gezeigt werden die ältesten Metallfunde aus der Bronzezeit. Machen Sie eine Zeitreise durch 3500 Jahre Metallgeschichte um den Dobratsch. Die alte Schmiede in Saak ist im Besitz der Marktgemeinde Nötsch i.G. und ist der Öffentlichkeit frei zugänglich.
Öffnungszeiten: vom 1. Mai bis 31. Oktober von 8 – 19 Uhr

Genussbauernmarkt bis 04.09. Jeden Dienstag Genussbauernmarkt vor dem Restaurant Tarmann in Labientschach mit bäuerlichen Produkten aus der Region von 19 bis 22 Uhr

Erlebnisbad „Gailtaler Bergbad“ in Wertschach: jeden Mittwoch bis 8. August: „Dämmerchen“ auf der Terrasse des Bades, Beginn: 19 Uhr, auch bei Schlechtwetter, LIVE MUSIK, Eintritt frei! Jeden Freitag: Schwimmen bei MONDSCHNEIN im August bis 22 Uhr geöffnet

Alter Pfarrhof Saak: Hans Staudacher und Max Weiler ... zwischen den Welten und an zwei Orten... zum 95. Geburtstag von Hans Staudacher. Donnerstag und Sonntag 15 – 18 Uhr und nach rechtzeitiger Terminvereinbarung: Judith Walker 0664/345 32 80. Zusätzlich am „TAG des DENKMALS“, 30. September 2018, ist der alte Pfarrhof von 10 – 17 Uhr mit Führungen durch die Ausstellung geöffnet.
www.galerie-walker.at, office@galerie-walker.at

Sommeratelier für Kinder

Mittwoch, 29. August von 15 bis 17 Uhr. Entdeckungsreise durch die aktuelle Ausstellung und kreatives Arbeiten für Kinder ab 5 Jahren. Nur gegen Voranmeldung bis spätestens zwei Tage vorher. Kosten / TeilnehmerIn: EUR 7,- inkl. Material
Museum des Nötscher Kreises, 9611 Nötsch 39,
Tel.: 0650/34 98 001, www.noetscherkreis.at



Foto: Wiesflecker

Aus dem Standesamt Geburten



Victoria Morgenfurt und Dominik Glader, Poglantschach, **Timo Noel**



Pierre und Michaela Brandstätter, Saak, **Louis Martin**

Eheschließungen:

Wolfgang Binter und **Katharina Thaler**, Förk

Todesfälle:

Pinter Antonia, Nötsch
Obernberger Gisela, Nötsch
Dorn Antonia, Nötsch
Pesernig Elisabeth, Michelhofen
Blüml Josefine, Nötsch
Fatzi Paulina, Labientschach

Bestattung
angenehm anders
www.unschwarz.at

UNSCHWARZ.at

MOBILE BETREUUNG IM TRAUERFALL
24 Stunden Telefon 0664 54 53 73 0
E-Mail villach@unschwarz.eu



Genuss-
Bauernmarkt
 vom 03. Juli bis 04. Sept.

Jeden Dienstag
 von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
 vor dem Restaurant TARMANN in Labientschach

Bäuerliche Produkte aus der Region:

- Gailtaler Speckbauer
- Gailtaler Alm Käse
- Obstbrenner
- Imker
- Spezialitäten vom heimischen Wild
- musikalische Unterhaltung

Kärntner Spezialitäten vom Cafe Restaurant TARMANN

Mit freundlicher Unterstützung von:



ELEKTRO WANKER

Planung und Ausführung von
 Neu- und Umbauten

Reparaturen sämtlicher Geräte

Beleuchtungsberatung

Elias Infrartheizungen

EDV-Verkabelungen

SAT-Anlagen

St. Georgen 42, 9612 St. Georgen
 Tel.: 0664/ 129 11 09 Mail: info@elektro-wanker.at

100 € Wechsel-Bonus.

Auf alle TOP-Tarife. Dazu 69 € Aktivierungsentgelt geschenkt
 und gratis Rufnummernmitnahme.



Handys
 um **0€**

Huawei
 Mate10 lite



Samsung
 Galaxy J6



Es geht auch anders.

22 € Servicepauschale/Jahr. Der 100€-Bonus wird anteilig für die Mindestvertragsdauer von 24 Monaten auf der monatlichen Rechnung gutgeschrieben. Gerätepreis gültig bei Neuanmeldung im Tarif Top L um 19€/Monat. Details: www.drei.at

**Handyfachgeschäft
 Gerlinde Rachoi**

Partner von mobile5

Nötsch 222, 9611 Nötsch
 Tel & Fax: 04256-22114
 gerlinde.rachoi@mobile5.at
 >> www.mobile5.at <<

